



Johann Josef Mertens

Malerei

Johann Josef Mertens



Seine Bilder erklärte er stets als Kompositionen. Ein Thema bildete sich langsam in ihm zu einem Bild heran: Aus unterschiedlichen Perspektiven entwickelte er Bildausschnitte, um so zu einem Bildganzen zu gelangen. Der Künstler hatte die Begabung, Klänge und Musik in Farbe und abstrakte Kombinationen zu verwandeln.

Johann Josef Mertens wurde am 4. April 1921 in Troisdorf-Mülleken geboren. Seine Begabung und Passion zur Malerei wurde schon früh erkannt. So wurde er mit 13 Jahren zu einer dreijährigen Ausbildung an die Bonner Malschule zu Willi Diesenberg geschickt.

1941 - 1942 weitere Ausbildung bei Professor Karl Jordan in Aachen

1943 Kontakt mit Bildern von Wols (Wolfgang Schulze floh 1933 vor den Nazis nach Südfrankreich - Mitbegründer des Informel)

1943 - 1944 eigene Versuche, vor allem während eines Lazarettaufenthaltes in Wien (diese Werke wurden von einem Nazioffizier als „entartete Kunst“ beschlagnahmt)

1945 - 1948 weitere Ausbildung an der Düsseldorfer Kunstakademie bei Matthias Barz.

Während der Phase seiner Kunstausbildung studierte Mertens vor allem die Portrait- und Landschaftsmalerei. In den 1950er Jahren wandte sich der Künstler der abstrakten Malerei zu, hier besonders dem Tachismus (von französisch la tache „Farbfleck“). Dies ist eine Richtung des Informel in der abstrakten Malerei, entstanden in den 1940er Jahren in Paris.

Die Lust an der neu gewonnenen künstlerischen Freiheit, die Freude am Umgang mit Farben und Strukturen springen den Betrachter heute geradezu an und stimmen ihn heiter.

Mertens stellte verschiedene Farben zum Teil in gleich großen, zum Teil in unterschiedlich großen Flächen kontrastreich nebeneinander. Dabei hatte der Künstler ein Ziel vor Augen: Seine Komposition musste harmonisch sein, sie durfte keine Dissonanzen aufweisen.

Im letzten Jahrzehnt seines Schaffens reduzierte der Künstler seine malerischen Mittel. Es entstanden Arbeiten, die durch wenige Farben und einfache Strukturen gekennzeichnet sind, z.B. Meeresbilder oder Landschaften, die sich aber erst durch den Anblick des Betrachters in eine Meereslandschaft oder ein Rheintal verwandeln. Tatsächlich hatte Mertens sie als Stimmungsbilder komponiert und bewusst auf jeden Inhalt verzichtet.

Johann Josef Mertens starb am 23. Februar 1991 im Alter von 69 Jahren.

*„Werdet wie
die Kinder!“*

Das Motto von Johann Josef Mertens



Komposition 1



Komposition 3



Komposition 2



Komposition 4



Komposition 5



Komposition 7



Komposition 6



Komposition 8



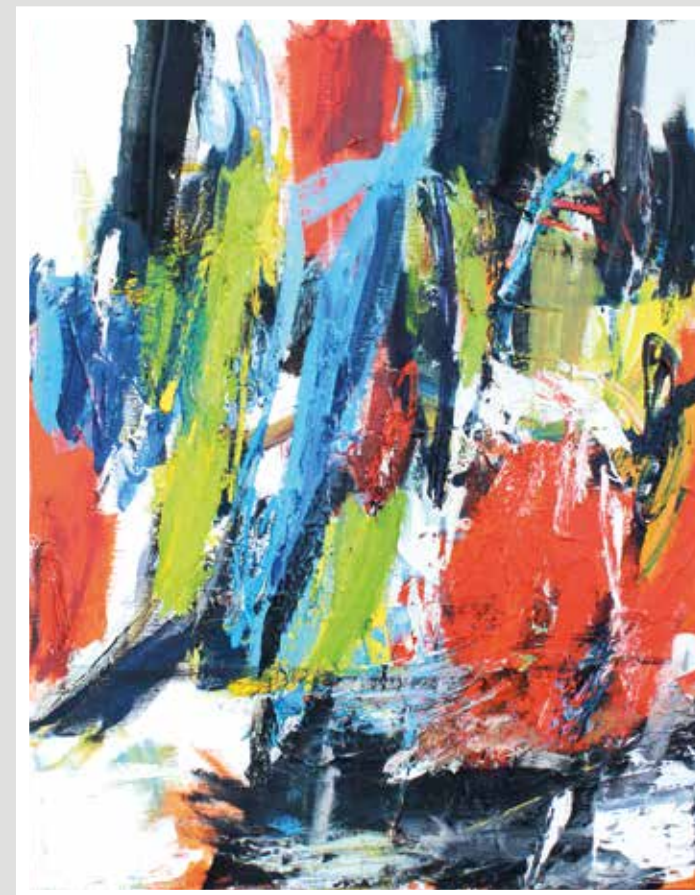
Komposition 9



Komposition 11



Komposition 10



Komposition 12



Komposition 13



Komposition 15



Komposition 16



Komposition 14



Komposition 17



Komposition 18

Formate:

Komposition 1

90 x 70, Öl auf Leinwand

Komposition 2

60 x 100, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 3

70 x 90, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 4

90 x 70, Öl auf Leinwand

Komposition 5

70 x 90, Öl auf Leinwand

Komposition 6

70 x 90, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 7

70 x 90, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 8

60 x 100, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 9

80 x 100, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 10

90 x 75, Öl auf Leinwand

Komposition 11

70 x 90, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 12

70 x 90, Öl auf Leinwand

Komposition 13

70 x 90, Öl auf Leinwand

Komposition 14

75 x 90, Öl auf Leinwand

Komposition 15

40 x 50, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 16

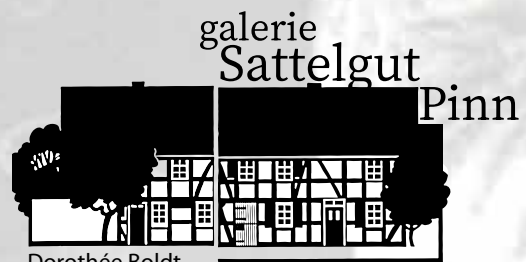
40 x 50, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 17

50 x 60, Öl auf Holzfaserplatte

Komposition 18

40 x 50, Öl auf Filz/Holzfaslerplatte



Galerie Sattelgut Pinn
Pinnerstr.10a
53819 Neunkirchen - Seelscheid
Tel: 02247/757100
www.galerie-sattelgut.de

Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
von 11.00-17.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung.
Eingeschränkte Öffnungszeiten
entnehmen Sie bitte den Terminen